

Gemeinsame Mitteilung der Redaktion des Seegräbner Boten und der Gemeinde Seegräben

Die im März bestimmte Neuausrichtung der Kommunikation der Gemeinde, weitgehend auf digitale Informationskanäle zu setzen, führte zu diversen Reaktionen und Mutmassungen in der Bevölkerung, welche die Redaktion des Seegräbner Boten und der Gemeinderat mit dieser gemeinsamen Mitteilung beantworten, beziehungsweise klären möchten.

Der Gemeinderat und die Redaktion waren schon länger im Austausch über den finanziellen Beitrag der Gemeinde und die Art und Weise der Erscheinung des Seegräbner Boten. Beide Seiten mit dem Ziel, die Publikation des Ortsblattes sicher zu stellen und weiter zu entwickeln. So finanzierte die Gemeinde auf eigenen Wunsch einen möglichen Designvorschlag mit CHF 15'000 und zahlte 2023 einen ausserordentlichen Beitrag von rund CHF 13'000 als Kompensation des hohen Publikationsvolumens der letzten Jahre, welche den Pauschalbetrag überstiegen. Sie zeigte sich bereit, die seit 20 Jahren gleichgebliebenen finanziellen pauschalen Beiträge von jährlich CHF 3'000 anzuheben. Erste Anpassungen des Layouts fliessen nun in die September-Ausgabe ein.

Im gleichen Zeitraum versuchte die Redaktion, ihre personelle Basis zu verstärken, um auch in Zukunft alle Aufgaben bewältigen zu können.

Daneben entwickelte die Gemeinde ihre Kommunikationsstrategie unabhängig von den Entwicklungen beim Seegräbner Boten. Dabei zeigte sich in der ersten Einschätzung, dass den digitalen Medien ein stärkeres Gewicht gegeben werden soll. Diese Strategie war der Redaktion bekannt und kam nicht überraschend.

In der Kommunikation zur Strategieänderung der Gemeinde kumulierten sich diese beiden Bestrebungen.

Dadurch konnte u.U. die Aussenwirkung entstehen, dass der Gemeinderat den Seegräbner Boten fallen lassen wollte. Dies ist aber nicht der Fall. Diese zwei Ereignisse haben keinen Zusammenhang. Es war ein unglücklicher Zufall, dass der Aufruf der Redaktion nach zusätzlichen Mitarbeitenden und die Strategieänderung des Gemeinderates zur gleichen Zeit publiziert wurden.

In Gesprächen des Gemeinderats mit Einwendern und einer Delegation der Redaktion wurden die Erwartungen und Bedürfnisse abgeglichen und es wurde gemeinsam ein weiteres Vorgehen bestimmt.

Die Gemeinde wird künftig die Mitteilungen aus dem Gemeinderat, der Schulpflege und der Verwaltung im Seegräbner Boten veröffentlichen, wenn auch in einem angepassten, reduzierten Rahmen. Die finanzielle Unterstützung bleibt weiterhin gewährleistet.

Erfreulich ist zudem, dass der «Hilferuf» der Redaktion erfolgreich war und sich mehrere Kandidaten gemeldet haben.

Die Redaktion und der Gemeinderat sind so positiv gestimmt, dass die bisher gute Zusammenarbeit auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

*Redaktion Seegräbner Bote und Gemeinderat
Seegräben*